

Schultütenaktion der Jugendinitiative „Young Voice“ in Kooperation mit Jugendmigrationsdienst der AWO KV Kiel e.V.

Am 30.07.2013 fand auf dem Gelände der Räucherei eine Schultütenaktion für Kinder aus Familien, die in der Umgebung der Räucherei leben und aus den neuen EU-Ländern stammen, statt. Die Idee zu dieser Aktion stammt von der Gruppe „Young Voice“ von der TGSH, die über eigenen Mittel und Spenden Schultüten organisiert hatten und diese an bedürftige Familien weitergeben wollten. Nach einem kurzen Gespräch mit der Einrichtung des JMD S. Sari war klar, dass die Zielgruppe der neuen EU-Bürger, die unter schwierigen Verhältnissen leben und ihre Kinder groß ziehen, für diese Aktion angesprochen werden müssen. Nach einer kurzen Rücksprache durch den Stelleninhaber des JMD mit Familien aus dem Einzugsgebiet wurden binnen zwei Tagen Familien mit insgesamt ca. 30 Kindern identifiziert, die vor der Einschulung stehen. Auffällig dabei war die Tatsache, dass es auch eine ganze Reihe von Kindern gab, die das Einschulungsalter bereits hinter sich haben, aber trotzdem das erste Mal eingeschult wurden. Die Kinder und deren Familien war dieser Brauch der Schultüte als solches nicht bekannt. Umso größer war die Freude diesen Brauch kennen zu lernen, da bei den Familien und bei den Kindern eine große Vorfreude auf den Schulbeginn Thema war. Die Jugendgruppe „Young Voice“ und der JMD der AWO verständigten sich darauf, im nächsten Schuljahr eine ähnliche Aktion gemeinsam durchzuführen und diesen Kindern den Schulstart möglichst zu erleichtern und diesen Brauch weiter zu führen.

Die Kinder warten gespannt auf Schultüten und sind neugierig, was auf sie zukommt.



Verteilung der Schultüten durch die Jugendlichen von „Young Voice“.



Gruppenfoto mit den Kindern und teilweise den Familien unter Beteiligung von Jugendlichen des JMD und „Young Voice“ und dem Vorsitzenden der TGSH e.V.



Presseartikel der Kieler Nachrichten vom 03.08.2013

Sonnabend, 3. August 2013
Nr. 179

Kiel lokal 29

Schultüten als ein Zeichen der Solidarität

Türkische Jugendgruppe beschenkt Kinder aus Zuwandererfamilien

Gaarden. Schultüten bedeuten hierzulande ein besonders Stück Willkommenskultur, sind aber in vielen anderen Teilen der Welt völlig unbekannt. Schade eigentlich, denn Freude lösen die bunten Dinger mit ihrem nützlichen und süßen Inhalt offenbar kulturübergreifend aus.

Von Martin Geist

„Young Voice“ nennt sich eine 15 bis 20 Mitglieder starke Jugendinitiative der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein (TGS-H). Ein sehenswerter Film über die Identitätsfindung junger Zuwanderer ist dabei schon entstanden und auch das Projekt „BuS“ (Bildung und Spaß), in dem ehrenamtliche Jugendliche aus Migrantenfamilien jüngeren Schülern mit demselben Hintergrund ein Vorbild und Hilfestellung für die Schule geben.

Jetzt hat sich „Young Voice“ jenen Zuwanderern angenommen, die es schwerer als fast alle anderen haben: in Gaarden rumänisch-bulgarischen Grenzgebiet gekommen sind in der Hoffnung auf einigermaßen menschenwürdige Lebensbedingungen. Als besser empfinden sie ihre Lage in Kiel zwar tatsächlich, wegen Regelungen der EU haben sie aber weder Anspruch auf Sozialleistungen noch auf Sprachkurse.

Mit einer Geste will der Nachwuchs der Türkischen Gemeinde wenigstens zeigen, dass die Roma nicht allein sind. Aus eigenen Mitteln und über Sponsoren haben sie 25 Schultüten beschafft, die am Sonntag an Kinder verteilt werden, die neu in die Schule kommen oder die Ferien hinter sich haben. Farbkästen, Stifte, Notizbücher und natürlich Süßigkeiten stecken in den Tüten, ein ganz klassischer Inhalt also.

Savas Sari von der Arbeiterwohlfahrt, die sich um die Betreuung der Roma kümmert, ist überzeugt: „Die Sachen sind hier gut aufgehoben.“ Derweil hoffen der 19-jährige Baris Gungöl und die zwei Jahre jüngere Selin Geyik von „Young Voice“, dass die Geschenke auch als Motivation fürs Lernen wirken. Was aber gar nicht so nötig scheint. Atenaska jedenfalls kommt jetzt in die zweite Klasse und freut sich, dass es wieder losgeht. Ihr Lieblingsfach: Deutsch. Auch Selma, die kommende Woche ihren allerersten Schultag erleben wird, ist schon richtig aufgeregt. „Sie ist sehr neugierig, was da kommt“, erzählt ihre Mutter.

Selma, Nuray, Atenaska, Tanya und Evelyn (von links) freuen sich über die von Savas Sari, Baris Gungöl und Selin Geyik (hinten von links) überreichten Schultüten. Die richtige Bescherung folgt morgen mit 25 großen Schultüten. Foto mag

ANZEIGEN-SONDERTHEMA **ERSCHLIESSUNGSFEST IM NEUBAUGEBIET STEINKAMP BLICKSTEDT** REGION

am 10. August 2013 von 13 - 16 Uhr

Savas Sari, Jugendmigrationsdienst, Kiel